



*Fortbildung für lokale Behörden zur Schaffung einer sicheren Umgebung für ihre Bürger*innen durch Risikominderung in öffentlichen urbanen Räumen.....*

Öffentliche Räume in Städten sind beliebte und hochfrequentierte Orte des kulturellen und persönlichen Austauschs, des Handels und der Erholung. Auf Grund ihrer starken Nutzung und ihrem offenen Charakter ergeben sich jedoch eine Reihe von Bedrohungen, u.a. durch Terrorismus, Verbrechen, Naturkatastrophen und Menschenansammlungen. Vor diesem Hintergrund zu garantieren, dass diese Räume offen und frei zugänglich, inklusiv und zugleich sicher bleiben, ist eine komplexe Herausforderung.



Lokale und regionale Behörden sind prädestiniert, um die Sicherheit öffentlicher Räume durch die Zusammenarbeit mit einer großen Zahl lokaler Akteure (Stadtplanung, Rettungsdienste, Nahverkehrsunternehmen, lokale Unternehmen etc.) kooperativ zu gestalten und zu steuern. Um dieser Rolle gerecht werden zu können, müssen sie allerdings über entsprechende Fähigkeiten und Instrumente zur Gefahrenfrüherkennung und Netzwerkkoordination verfügen.



Secu4All

Um zukünftige Gefahren besser antizipieren, geeignete Aktionspläne entwerfen und diese anschließend effektiv umsetzen zu können, sind Fortbildungen und ein gezielter Wissensaustausch für viele Behörden hilfreich und notwendig. Das Projekt Secu4All unterstützt **lokale und regionale Behörden mit gezielten Fortbildungsangeboten, die sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Instrumente** für den Schutz öffentlicher Räume sowie „weicher“ Ziele (z.B. Sportstätten, Einkaufszentren, Schulen,...) vor potenziellen Gefahren vermitteln.



Was?

Mit einem ganzheitlichen Ansatz will das Projekt:

- ▶ das Wissen um Methoden und Werkzeuge zur Identifikation, Analyse und Bewertung der Sicherheit und der möglichen Angreifbarkeit öffentlicher Räume und „weicher“ Ziele auf Seiten der lokalen und regionalen Behörden vertiefen;
- ▶ die Einbindung der vier Dimensionen Prävention, Antizipation, Schutz und Reaktion in die urbane Sicherheitspolitik fördern, um öffentliche Räume offen, zugänglich und inklusiv zu gestalten;
- ▶ Leitfäden und Werkzeuge für eine effektive Kommunikation zwischen relevanten Akteuren und Bürger*innen im Krisenfall bereitstellen;
- ▶ innovative Technologien zur Sicherung öffentlicher Räume vorstellen und das Bewusstsein für eine ethische Nutzung von Sicherheitstechnologien schärfen;
- ▶ ein besseres Verständnis dafür schaffen, wie Unsicherheitsgefühle der Bürger*innen durch Stadtplanung sowie die Gestaltung und Verwaltung öffentlicher Räume reduziert werden kann.

Wie?

Diese Ziele werden durch die Entwicklung eines integrierten Schulungsangebots erreicht, das u.a. die folgenden Punkte umfasst:

- ▶ interaktive on- und offline Lerneinheiten mit praktischen Übungen und Fallstudien;
- ▶ Exkursionen in Städten mit ausgewiesener Erfahrung in der Sicherung öffentlicher Räume und „weicher“ Ziele;
- ▶ eine E-Learning-Plattform mit den Schulungsinhalten in italienischer, deutscher, englischer und französischer Sprache für maximalen und nachhaltigen Lernerfolg.

Partner

